



Elternbeirat der Dunantschule

Staatliches Schulamt Nürnberg
Praterstr, 16
90429 Nürnberg
Hr. Hauf
Tel. 0911 / 957 - 26
Fax: 0911 / 26 80 78

Nürnberg, 11.05.2006

Betr.: Änderung von Sprengelgrenzen – Volksschule Nürnberg, Dunantschule (Grund- und Teilhauptschule)

Sehr geehrter Hr. Hauf,

der Sprengeländerung stimmen wir ab dem Schuljahr 2007 / 2008 uneingeschränkt zu. Einer Sprengeländerung schon ab dem Schuljahr 2006 / 2007 können wir nur bedingt zustimmen, was mit der Auflösung unserer Teilhauptschule zusammenhängt. Ihrem Vorschlag diese schon ab dem kommenden Schuljahr komplett aufzulösen stimmen wir nicht zu. Für die Auflösung unserer Teilhauptschule fordern wir folgendes Verfahren:

- Für das Schuljahr 2006 / 2007 werden keine 5. Klassen mehr gebildet. Diese werden dem Sprengel der Carl-von-Ossietzky Schule zugewiesen.
- Für das Schuljahr 2006 / 2007 werden weiterhin zwei 6. Klassen gebildet. Nach dieser 6. Klasse werden einige Schüler zu anderen Schulen als der Carl-von-Ossietzky Schule wechseln. Wir wollen diesen Schülern einen einjährigen Wechsel in die Carl-von-Ossietzky Schule ersparen. Wir sehen keinen pädagogischen Vorteil für diese Schüler.
- Sollten für das Schuljahr 2006 / 2007 keine zwei 6. Klassen gebildet werden können, stimmen wir einer Zuweisung zur Carl-von-Ossietzky Schule zu.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink.

Bernd Erdtmann
Vorsitzender Elternbeirat
Dunantschule Nürnberg

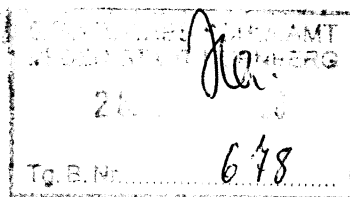
Kopien:

Amt für Volksschulen und Förderschule, Hr. Schreiner, Fax 0911 / 231 3826
Dunantschule Nürnberg, Fr. Lossow

Elternbeirat der Friedrich-Hegel-Schule

Staatliches Schulamts
z.H. Herrn Hauf
Praterstr. 16

90429 Nürnberg



Betr. Schließung der Teilhauptschule (THS) Hegelstr. Ihr Schreiben vom 04.04.06

10.04.2006

Sehr geehrter Herr Hauf,

herzlichen Dank für Ihren sehr informativen Brief zur bevorstehenden Schließung der THS Hegelstr. Leider kann ich die Argumente der Regierung von Mittelfranken größtenteils nicht nachvollziehen.

Auch nach der Einführung der sechsstufigen Realschule wechseln Kinder der THS nicht unbedingt auf die Hauptschule sondern auf die Realschule, das Gymnasium oder die Wirtschaftsschule, die nach wie vor erst ab der 7. Klasse besucht werden kann.

Das Selbstverständnis der Hauptschule ist in der Öffentlichkeit nicht einfach durch die Schließung der THS aufgewertet oder wird sich dadurch anders entwickeln als bisher. Die Probleme der Hauptschulen sind anders gelagert, darauf möchte ich hier nicht eingehen, dies ist ein ganz anderes Problemfeld.

In dem Schreiben der Regierung wird mit keinem Wort auf die Kinder selber eingegangen. Die Schüler der THS haben die Möglichkeit noch 2 Jahre an der ihnen vertrauten Schule zu bleiben und sind dort keineswegs, wie von THS-Gegnern gerne behauptet die "Restschüler", sondern bekommen endlich die Chance Selbstbewußtsein zu entwickeln. Die Kinder sind die "Großen" und übernehmen Verantwortung, können sich weiter entfalten. **Dies klappt an der Hegelschule ausgezeichnet.**

Die THS der Hegelschule ist meistens zweizügig gewesen, d.h. die Uhlandschule müßte über 40 Schüler ab der 5. Klasse mehr aufnehmen. Da keine Baumaßnahmen zur Umsetzung der Schließungen erlaubt sind, müssen die Schüler wohl in großen Klassen zurecht kommen. Dies kann pädagogisch nicht sinnvoll sein. Eine Umsprengelung der Grundschule Uhlandstr. in Richtung Thoner Espan kann keine ausreichende Entlastung sein, weil die Grundschule Uhlandstr. lt. Prognose des Schulverwaltungsamtes bis Schuljahr 2010/11 um 12% wachsen soll.

Außerdem wurde mit keinem Wort auf das Projekt der Koop-Klassen eingegangen. Die Fortführung des Projektes von der Grundschule in die Hauptschule ist ein voller Erfolg. Die Uhlandschule wird allein aus Platzmangel wohl kaum eine Weiterführung des Projektes ansteuern können.

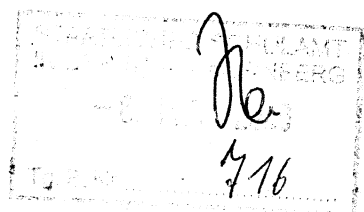
Aus diesen Gründen möchte der Elternbeirat der Hegelschule vehement gegen die Schließung der THS Hegelstr. protestieren.

Falls die Regierung von Mittelfranken die Schließung der THS auch gegen unseren Willen durchführt, schlagen wir eine Sprengeländerung der Grundschule Hegelstr. über die Rollnerstr. hinaus vor. Der Sprengel würde dann an der Kreulstr., Kobergerplatz und Friedrichstr. bis zur Pirkheimerstr. verlaufen. Dadurch würde die Grundschule Uhlandstr. weiter entlastet.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Hein

1. Vorsitzende EB Hegelschule



Der Elternbeirat

Reutersbrunnenstr. 12 ● 90429 Nürnberg ● Tel: 0911/263225 ● Fax: 0911/9296593 ● mail: GS.Reutersbrunnen@schulen-nuernberg.de

Staatliches Schulamt in der
Stadt Nürnberg
Herrn ltd. Schulamtsdirektor Hauf
Praterstr. 16
90429 Nürnberg

nachrichtlich:

Amt für Volks- und Förderschulen
der Stadt Nürnberg
Herrn ltd. Schulamtsdirektor Schreiner
Hauptmarkt 18
90317 Nürnberg

Nürnberg, den 05.05.2006

Stellungnahme zu Ihrem Antrag auf Festsetzung und Änderung von Schulsprengeln im Bereich der Stadt Nürnberg vom 28.03.2006, Ihre Schreiben vom 04.04. und 20.04.2006

Sehr geehrter Herr Hauf,

unter ausdrücklichem Bezug auf die im Rahmen der Informationsveranstaltung am 25.04.2006 in unserer Schule gemachten Feststellungen und Ankündigungen nimmt der Elternbeirat der GT Reutersbrunnenschule wie folgt Stellung:

Wir halten fest, dass die Bezirksregierung in der Planung des Regionalkonzeptes und der Umsetzung der Verwaltungsreform die Zielvorgabe der Staatsregierung „spätestens zum Schuljahresbeginn 2007/2008“ um ein Jahr unterschritten hat und gleichzeitig über die konkreten Inhalte des Regionalkonzeptes erst im April 2006 informiert hat. Dies hatte zur Folge, dass

- die betroffenen Eltern spät oder noch nicht informiert wurden und sich und ihre Kinder innerhalb von 5 Monaten auf die neue Situation einstellen müssen, was vor allem soziale Bezüge und organisatorische Strukturen betrifft,
- die Eltern betroffener neuer Erstklässler noch gar nicht informiert sind,
- keine Planungen bezüglich der Hortbetreuung (Jugendamt wurde erst Anfang 2006 informiert) möglich waren und jetzt kurzfristig Lösungen gesucht werden müssen.

Wir beantragen deshalb ein Wirksamwerden der Verwaltungsreform erst zum Schuljahresbeginn 2007/2008.

Den in Ihrem o.g. Antrag formulierten Änderungen der Sprengelgrenzen stimmen wir zu, sofern folgende Übergangsregelung umgesetzt wird:

- 1) Die gegenwärtigen Klassenverbände bleiben unabhängig von der neuen Sprengelzugehörigkeit vollständig bis zu ihrem Übertritt erhalten. D.h. auch, dass die Klassen der GS Preißlerschule, soweit das von den Eltern und Kindern gewünscht wird, vollständig an die GT Reutersbrunnenschule verlegt werden.
- 2) Eine langfristige Gastschulregelung gewährleistet, dass
 - jüngere Geschwister auch nach der Sprengeländerung an der Schule des älteren Kindes aufgenommen werden können.
 - die Teilnehmer des Projektes „Deutsch 40“/ „Deutsch 80“ des Kindergartens Reutersbrunnenstraße, die sich bereits mit „ihrer Schule“ identifizieren, auch an die Reutersbrunnenschule gehen können.
 - Kinder, die eine bestehende soziale Einbindung haben, auch nach der Sprengeländerung gemeinsam mit ihren Freunden unsere Schule besuchen können.
- 3) Die bereits genehmigten Gastschulanträge bestehen bleiben.
- 4) Die zukünftig betroffenen Eltern im Rahmen der Einladung zur Schulanmeldung transparent und aktiv von Seiten der Verwaltung und der Schule über diese Übergangsregelung informiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jörg Voit
Vorsitzender des Elternbeirates

Manfred Schaller
stellv. Vorsitzender des Elternbeirates

Elternbeirat
Johann - Daniel - Preißler-Schule
Preißlerstr. 6
90429 Nürnberg

Nürnberg, den 9.05.2006

Staatliches Schulamt in der
Stadt Nürnberg
Herrn lfd. Schulamtsdirektor Hauf
Praterstr. 8
90429 Nürnberg

nachrichtl.

Amt für Vorkis- und Förderschulen
der Stadt Nürnberg
Herrn lfd. Schulamtsdirektor Schreiner
Hauptmarkt 18
90317 Nürnberg

Stellungnahme zu Ihrem Antrag auf Festsetzung und Änderung von Schulsprengeln im Bereich der Stadt Nürnberg vom 4.04. und 20.04.2006

Sehr geehrter Herr Hauf,

unter ausdrücklichem Bezug auf die im Rahmen der Informationsveranstaltung am 25.04.2006 in der Reutersbrunnenschule gemachten Feststellungen und Ankündigungen nimmt der Elternbeirat der GS Johann-Daniel-Preißler-Schule wie folgt Stellung:

- die betroffenen Eltern spät oder noch nicht informiert wurden und ihre Kinder innerhalb 5 Monaten auf die neue Situation einstellen müssen, was vor allem soziale Bezüge und organisatorische Strukturen betrifft,
- die Eltern betroffener neuer Erstklässler evtl. noch gar nicht informiert sind,
- keine Planungen bezüglich der Hortbetreuung (Jugendamt wurde erst Anf. 2006 informiert) möglich waren und jetzt kurzfristig Lösungen gesucht werden müssen.
- Durch den sehr langen Schulweg die Teilnahme an den angebotenen Nachmittagsprojekten der Schulen für die Kinder nicht mehr möglich sein wird.

Wir beantragen deshalb ein Wirksamwerden der Verwaltungsreform erst zum Schuljahresbeginn 2007/2008. Den in Ihrem o.g. Antrag formulierten Änderungen der Sprengelgrenzen stimmen wir zu, sofern folgende Übergangsregelungen umgesetzt werden:

- 1) Die gegenwärtigen Klassenverbände bleiben unabhängig von der neuen Sprengelzugehörigkeit vollständig bis zu ihrem Übertritt erhalten. D.h. auch, dass die Klassen der GS Preißlerschule, soweit das von den Eltern und Kindern gewünscht wird, vollständig an die GS Reutersbrunnenschule verlegt werden.
- 2) Eine langfristige Gastschulregelung gewährleistet, dass: Jüngere Geschwister auch nach der Sprengeländerung an der Schule des älteren Kindes aufgenommen werden können.
- 3) Die bereits genehmigten Gastschulanträge bestehen bleiben.
- 4) Die zukünftig betroffenen Eltern im Rahmen der Einladung zur Schulanmeldung transparent und aktiv von Seiten der Verwaltung und der Schule über diese Übergangsregelung informiert werden.
- 4) Eine zufrieden stellende Regelung zur Sicherung des Schulwegs für die Kinder, die bisher die Preißlerschule besuchten, gefunden wird. Dabei sind auch die Kinder zu berücksichtigen, die den Hort in der Preißlerschule bzw. der Hort in der Adam-Klein-Str. besuchen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Kohlenberger
Vorsitzender des Elternbeirates

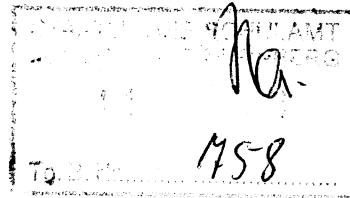
Rosale Tischner
Stellv. Vorsitzende des Elternbeirates

0911 3932422

Nürnberg, den 08.05.2006

An das
Staatliche Schulamt
in der Stadt Nürnberg
Praterstr. 16

90429 Nürnberg



Festsetzung und Änderung von Schulsprengel im Bereich des Staatlichen Schulamtes
in der Stadt Nürnberg.

Ihr Schreiben v. 04.04.2005

- Stellungnahme des Elternbeirates der GTH Knauer-Schule -

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der beabsichtigten Sprengeländerung für die

- Volksschule Nürnberg, Knauer-Schule (Grund- und Teilhauptschule I)
- Volksschule Nürnberg, Johann-Daniel-Preißler (Hauptschule)
- Volksschule Nürnberg, Johann-Daniel-Preißler (Grundschule)
- Volksschule Nürnberg, St. Leonhard (Hauptschule)

möchten wir als Elternbeirat der GTH Knauer-Schule wie folgt Stellung nehmen:

1. Die Auf- bzw. Verteilung der von der Sprengeländerung betroffenen Schüler ist nicht abrupt zum neuen Schuljahr durchzuführen; vielmehr ist auf einen „fließenden“ Übergang zu achten. Dabei sollen die Schüler noch bis zum Ende der vierten, bzw. der sechsten Klasse an ihrer alten Schule bleiben können. Lediglich die Schüler der neuen ersten, bzw. fünften Klassen müssten dann die „neuen“ Schulen besuchen. D.h., dass nach drei Jahren die vollständige Umsetzung der Sprengeländerung abgeschlossen sein kann.

Ein wichtiger Punkt ist u.E. auch die Berücksichtigung des Schulbesuchs von Geschwisterkindern. Eltern sollten die Möglichkeit haben ihre Kinder an die gleiche Schule zu schicken.

2. Bei den Klassenbildungen ist darauf zu achten, dass bestehende Klassen im Großen und Ganzen bestehen bleiben können um die Zusammengehörigkeit zu bewahren. Auch sollten die bisherigen Klassenstärken in etwa beibehalten und nicht bis auf die maximale Größe ausgedehnt werden.

Im Hinblick auf die angespannte Raumsituation an der Knauer-Schule, die noch die Förderschule und Musikschule beherbergt, ist die Aufnahmemöglichkeit für weitere Klassen begrenzt. So stehen nach unserer Meinung nur die Klassenräume der künftig wegfallenden fünften und sechsten Klasse zur Verfügung.

3. Entsprechend der neuen Sprengelenteilung ist auch die Situation bei den Hortplätzen in Bezug auf Kapazität und Standort zu berücksichtigen. So decken die für die Knauer-Schule maßgebenden drei Hortplätze schon jetzt nicht den Bedarf ab. Falls sich die Schülerzahl an der Knauer-Schule erhöhen wird, müssen zusätzliche Hortplätze geschaffen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Hortplätze möglichst schulnah anzubieten sind, um eine schnelle und sichere Erreichbarkeit zu gewährleisten.

Für die Situation der Mittagsbetreuung gilt das Gleiche.

4. Durch die geplante Sprengelaufteilung ergeben sich für die betroffenen Kinder größere Schulwege. Dies bedeutet vor allem für die Erst- und Zweitklässler ein höheres Risiko. Gerade in Gostenhof verlaufen viele Schulwege an bzw. über stark befahrene Hauptverkehrsstraßen. Um den Kindern einen sicheren Schulweg zu ermöglichen, sind gemeinsame Anstrengungen von Schule, Schulamt und Polizei notwendig.

Wir bitten unsere Anmerkungen bei der Umsetzung der Sprengeländerung zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen,

Elternbeirat der GTH Knauer-Schule



(Vorsitzende des Elternbeirates)

Kopie an Amt für Volks- und Förderschulen
z.H. Herrn Schreiner
90317 Nürnberg

Elternbeirat der Herschel-GS
Herschelplatz 1

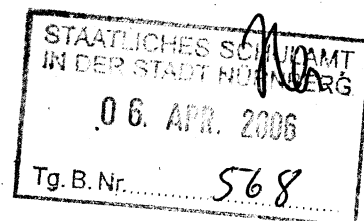
90443 Nürnberg

Nürnberg, 30.03.2006

Stadt Nürnberg
Amt für Volks- und Sonderschulen
z.Hd. Herrn Schreiner
Hauptmarkt 18

90518 Nürnberg

St. Staatl. Schulamt



Schulsprengeänderung

Sehr geehrter Herr Schreiner,

der Elternbeirat der Herschel-Grundschule ist mit der geplanten Schulsprengeänderung (Wegfall Conradtstr. und Winter-Günther-Str. im Stadtteil Gibitzenhof Süd) einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen

U. Bauer

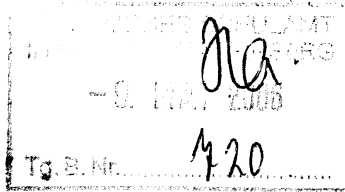
U. Bauer
Elternbeiratsvorsitzende

Elternbeirat Wahlerschule

Staatliches Schulamnt
Praterstrasse 16

z. Hd. Herrn Hauff

90429 Nürnberg



Elternbeirat der
Volksschule, Wahlerschule
Holsteiner Strasse 2a

90425 Nürnberg

A

Nurnberg, 06.05.2006

Schulorganisation in Nürnberg;
Landtagsbeschluss zur Umwandlung der Grund- und Teilhauptschulen in Grundschulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Elternbeirat der Volksschule, Wahlerschule, Holsteiner Strasse 2 a hat den Antrag des Staatlichen Schulamtes an die Regierung von Mittelfranken vom 28.03.2006 zur Kenntnis genommen, lehnt ihn jedoch in der vorliegenden Form ab und spricht sich damit klar gegen die Umwandlung der Grund -und Teilhauptschule Volksschule Wahlerschule in eine Grundschule aus.

Außerdem halten wir fest, dass die Bezirksregierung in der Planung des Regionalkonzeptes und der Umsetzung der Verwaltungsreform die Zielvorgabe der Staatsregierung „spätestens zum Schuljahresbeginn 2007/2008“ um ein Jahr unterschritten hat und gleichzeitig über die konkreten Inhalte des Regionalkonzeptes erst im April 2006 informiert hat

Wir, der Elternbeirat der Grund -und Teilhauptschule Volksschule Wahlerschule führen folgende Gründe auf, die gegen den Antrag des Staatlichen Schulamtes sprechen:

- 1) Bei Festlegung des zeitlichen Rahmens zur Umsetzung des Landtagsbeschlusses zur Umwandlung der Grund- und Teilhauptschulen in Grundschulen, wurden folgende Alternativen nicht berücksichtigt:
 - Die Klasse 5 der Wahlerschule, Schuljahr 2006 / 2007 könnte auch als Depandancelösung für einen Übergangszeitraum von einem Jahr an der Volksschule Wahlerschule verbleiben.
 - Sofern aufgrund der Schülerzahl keine 6 Klasse mehr gebildet werden kann, könnte alternativ die 5 Klasse für das Schuljahr 2006/2007 an der Wahlerschule unter deren eigener Zuständigkeit verbleiben.
 - Bei dem Antrag, die Sprengelgrenzen neu festzulegen, blieb unbeachtet, dass es in Bezug auf die Hauptschulklassen zwar zu einer Umschichtung der 5 und 6 Klassen zu Lasten der betroffenen Hauptschulen kommt, hinsichtlich der Grundschulkapazitäten jedoch kein Ausgleich erkennbar ist. Die sich aus einer Umschichtung in solchem Ausmaß ergebenden Chancen wurden nicht berücksichtigt Als solche sehen wir an:

- Verbesserte Integration und Migration ausländischer Kinder, verbesserte Möglichkeiten der sprachlichen Förderung.
- Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt die Volksschule Schnieglinger Straße als Fokusschule mit beengten räumlichen Verhältnissen zurechtkommen muss, sollten in der betroffenen Grundschule optimale Klassengrößen sichergestellt werden.
- Verbesserte Förderung leistungsschwacher Schüler
- Vor dem Hintergrund des hohen Investitionsaufwandes der Stadt Nürnberg, des Fördervereins der Wahlerschule sowie der ansässigen Firmen erscheint eine entsprechende Nutzung der Gebäude Volksschule Nürnberg, Wahlerschule sinnvoll und erstrebenswert.

Aus vorgenannten Gründen bringt der Elternbeirat der Volksschule, Wahlerschule, Holsteiner Strasse 2 a folgenden Antrag ein:

- 1) Wirksam werden der Verwaltungsreform erst zum Schuljahresbeginn 2007/2008
- 2) Beibehaltung der 5 Klasse als Depandancelösung für das Schuljahr 2006 / 2007, sofern die Schülerzahl für eine zu bildende 6 Klasse erreicht wird. Kann keine 6 Klasse mehr gebildet werden, soll die 5 Klasse für das Schuljahr 2006 / 2007 an der Wahlerschule verbleiben.
- 3) Abschluss der Umwandlung der Grund- und Teilhauptschule Wahlerschule, Holsteiner Strasse 2a mit Beginn des Schuljahres 2007 / 2008.
- 4) Mit Umsetzung der Verwaltungsreform werden die Sprengelgrenzen der Wahlerschule wie folgt geändert:

Erweiterung des Schulsprengels in östlicher Richtung bis einschließlich Delsenbachweg – Wittener Strasse - Hohenbuckstrasse – Bienweg und Bielefelder Strasse – Detmolder Strasse – Dortmunder Strasse (Nr. 89 -25) und Schnieglinger Strasse bis Hausnummer 100. Der Schulweg der betroffenen Kinder wäre unter 2 km und damit zumutbar.

Erweiterung des Schulsprengels in südlicher Richtung bis zur Fürther Strasse / Sigmundstrasse, bis zum Frankenschnellweg und Tassilostrasse/Konradstrasse bis zur Fürther Stadtgrenze bzw. Muggenhoferstrasse bis Höhe Nicoleistrasse. Auch hier liegen die Entfernungen unter 2 km.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich der Schulweg der Kinder in einem Rahmen bewegen würde, der innerhalb der Zumutbarkeitsgrenze des Vorschlages des Schulamtes der Stadt Nürnberg, anlässlich der Auflösung der Grundschule Preisler Schule in Gostenhof, liegt.

Unser Antrag ermöglicht:

- die Entlastung primär der Volksschule Schnieglinger Strasse und der Volksschule Wanderer Strasse.
- Durch eine höhere Homogenität in der Klassenzusammensetzung versprechen wir uns bessere Förderungsmöglichkeiten leistungsschwacher Schüler.

- Durch den von der Hauptschule getrennten Erlebnisraum „Pausenhof“ kann das Konfliktpotential unter den Schülern erheblich gesenkt werden.
- Eine optimale Ausnutzung der durch die Stadt Nürnberg erbrachten erheblichen Investitionen in die Infrastruktur der Schule, die durch laufende Budget-Zuschüsse des Elternvereins und der ansässigen Firmen ergänzt wird. Hierdurch wurden unter anderem die Einrichtung eines EDV-Raums, einer Lernwerkstatt und die Nutzung moderner Medien erst ermöglicht.

Nach alledem bitten wir, unserem Antrag in vollem Umfang zu entsprechen und würden uns über eine zeitnahe positive Rückantwort freuen.



Roland Schamberger
Vorsitzender des Elternbeirates Wahler Schule

STAATLICHES SCHULAMT IN DER STADT NÜRNBERG

Staatliches Schulamt · Praterstr. 16 · 90429 Nürnberg

Nürnberg, 15.05.2006

An die Stadtratsfraktionen von
SPD
CSU
Bündnis 90 / Die Grünen

Telefon 0911 27 957 - 0
oder Durchwahl -26 (H. Hauf)
oder Durchwahl -35 (Fr. Keller)
Telefax 0911 26 80 78
eMail:
staatl.schulamt-nuernberg@t-online.de oder
hauf.schulamt-nbg@t-online.de

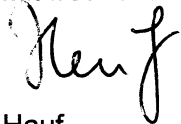
Regionalkonzept der Nürnberger Volksschulen; Äußerungen der Elternbeiräte

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlagen erhalten Sie - in gewünschter Ergänzung des RS vom 30.03.2006 -

1. Übersicht „Äußerung Elternbeiräte“ (Stand: 15.05.2006) zu unseren Anträgen vom 28.03.2006 und
2. Kopien der Stellungnahmen der Elternbeiräte, die nach Redaktionsschluss für den Schulausschuss vom 19.05.2006 eingegangen sind. Nach dem heutigen Stand haben demnach von 36 betroffenen Elternbeiräten 34 zugestimmt.

Mit freundlichen Grüßen



Hauf
Ltd. Schulamtsdirektor
- fachl. Leiter -

STAATLICHES SCHULAMT IN DER STADT NÜRNBERG

Regionalkonzept für die Grund- und Teilhauptschulen in Nürnberg

Grund- und Teilhauptschule → Grundschule	aufnehmende Hauptschule/n	Äußerung der Elternbeiräte (Stand: 15.05.2006) (Schreiben des Staatl. Schulamts vom 04.04.2006 mit dem Hinweis, dass Nicht- äußerung als Zustimmung gewertet wird.)
1. GT Ambergerstr.	HS Robert-Bosch-Schule und HS St. Leonhard	1. GT Ambergerstr. 2. HS Robert-Bosch-Schule 3. HS St. Leonhard
2. GT Bartholomäusstr.	HS Bismarckstr. und HS Insel Schütt	4. GT Bartholomäusschule 5. HS Bismarckstr. 6. HS Insel Schütt
3. GT Dunantschule	HS Carl-von-Ossietzky-Schule	7. GT Dunantschule: Zustimmung , Übergangslösung für Jgst. 6 8. HS Carl-von-Ossietzky-Schule
4. GT Friedrich-Hegel-Schule	HS Ludwig-Uhland-Schule	9. GT Hegelschule: Ablehnung 10. HS Uhlandschule
5. GT Nürnberg-Elbach, Fürreuthweg	HS Schössleinsgasse und (teilweise) HS Robert-Bosch-Schule	11. GT Nürnberg-Elbach 12. HS Schössleinsgasse 13. HS Robert-Bosch-Schule
6. GT Großgründlach, Reutleser Str.	GH Schule im Knoblauchsland	14. GT Großgründlach 15. GH Schule im Knoblauchsland: Zustimmung
7. GT Holzgartenschule	HS Scharrenschule HS Hummelsteiner Weg HS Sperberschule	16. GT Holzgartenschule 17. HS Scharrenstr. 18. HS Hummelsteiner Weg 19. HS Sperberschule
8. GT Knauserschule 9. GT Reutersbrunnenschule 10. GT Friedrich-Wanderer-Schule	HS Johann-Daniel-Pleißler-Schule (und HS St. Leonhard für GS Knauserschule)	20. GT Reutersbrunnenschule: Zustimmung unter Berücksichtigung versch. Übergangsbedingungen; Umsetzung erst 2007/08 21. GS Pleißlerschule: Zustimmung unter Berücksichtigung versch. Übergangsbedingungen; Umsetzung erst 2007/08 22. GT Knauserschule: Zustimmung mit Antrag auf Übergangslösung 23. GT Friedrich-Wanderer-Schule 24. HS Pleißlerschule 25. HS St. Leonhard
11. GT Regenbogenschule	HS Georg-Holzbauer-Schule	26. GT Regenbogenschule 27. HS Georg-Holzbauer-Schule 28. GS Malach 29. GS Sperberschule 30. GS Herschelplatz: Zustimmung
12. GT Wahlerschule, Holsteiner Str.	HS Schnieglinger Str.	31. GT Wahlerschule: Ablehnung ; Umsetzung erst 2007/08, Übergangslösung für Jgst. 6, Sprengeländerung für die Grundschule 32. HS Schnieglinger Str.
13. GT Wiesenstr.	HS Herschelplatz und HS Hummelsteiner Weg	33. GT Wiesenachschule 34. GS Gabelsberger Str. 35. HS Herschelplatz 36. HS Hummelsteiner Weg